

GNA Pressemitteilung vom 15.01.2014

## **Fraport AG fördert Umweltpädagogik**

**Gesellschaft für Naturschutz und Auenentwicklung (GNA) kann Umweltbildung weiter ausbauen**

**Rodenbach. Umweltbildung ist ein wichtiger Arbeitsschwerpunkt der Gesellschaft für Naturschutz und Auenentwicklung (GNA). Deshalb wird sie auch 2014 wieder durch die Fraport AG unterstützt.**

Die in Rodenbach bei Hanau ansässige GNA hält eine große Bandbreite von Veranstaltungen zur Umweltbildung bereit, die sich wachsender Beliebtheit erfreuen. Neben zahlreichen Fachexkursionen in die GNA Projektgebiete an den Ruhlsee oder ins Laubfroschland an der Kinzig sind jederzeit auch interessante Führungen und Naturerlebnisse „auf Anfrage“ möglich; ebenso spannende Exkursionstage im Rahmen von Ferienfreizeiten für Kinder und Jugendliche.

Wie lebt die Libelle als Larve? Was frisst eine Wasserassel? Wo kommen all die Tiere her? Solchen Fragen nachzugehen und die Lebensbedingungen vor Ort selbst zu beobachten, fördert schon früh das Verständnis für einen faszinierenden Lebensraum. Von allen Biotopen ist das Wasser eines der interessantesten, da es ständiger Veränderung unterliegt, der sich Tiere und Pflanzen unterschiedlich anpassen müssen.

Das Angebot „Mit der Wasserforscherkiste auf Tour“ richtet sich an Kindergärten, Kindertagesstätten und Grundschulen und lädt dazu ein, den nassen Lebensraum umfassend zu erleben. Gemeinsam erforschen die Kinder mit ihren Erziehern und Erzieherinnen unbekannte Wasserorganismen und gehen der Frage nach: Was lebt in Bach und Teich? Ausgestattet mit Stereomikroskopen, Aquarien, Keschern, Stand- und Becherlupen, einfachen Bestimmungshilfen und vielem mehr fährt ein Biologenteam der GNA von März bis September in die Einrichtungen. Frühzeitige Terminvereinbarung wird dringend empfohlen.

In Zusammenarbeit mit dem Main-Kinzig-Kreis entwickelte die GNA zwei berufliche Fortbildungsmodule. Pädagogische Fachkräfte aus Kindergärten und Tagesstätten erweitern während der ganztägigen Veranstaltung „Lupe ... Kescher ... fertig los!“ nicht nur ihr biologisches Wissen, sondern erhalten auch praktische Tipps, Naturtage für Kinder an Bach und Teich erlebnisorientiert zu gestalten. Die nächste Fortbildung findet am 15. April 2014 statt. Ein weiterer Termin ist im September geplant. Die GNA regt an, dass Belegschaften geschlossen einen eigenen Fortbildungstag buchen.

Wasser übt schon auf sehr kleine Kinder eine große Faszination aus. Sie beschäftigen sich begeistert und ausdauernd mit diesem Element - und das in jeder Form und zu jeder Jahreszeit. Der Workshop „Abenteuer Regenpfütze“ soll helfen, das Element Wasser für die Jüngsten erfahrbar zu machen. Gemeinsam erarbeiten dazu Tagespflegepersonen für Kinder unter drei Jahren die spielerische Vermittlung des Themas. Der Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

„Wasser gut – alles gut?“ – Am Langenselbolder Ruhlsee stellt sich Kindern und Eltern während der gleichnamigen Veranstaltung die Frage nach dem ökologischen Zustand eines Gewässers, der anhand von Wasserorganismen bestimmt werden kann. Termine dazu sind von März bis September frei vereinbar.

Die etwa zweistündige Suche nach „Wassermonstern und Seeungeheuern“ richtet sich speziell an Rodenbacher Kindergärten, Kindertagesstätten und Grundschulen. Der Vorteil: Der Beinholtsee ist für Rodenbacher Gruppen fußläufig gut zu erreichen. Das Angebot ist auch während der Schulferien buchbar.

Den Naturschnachwuchs zu fördern, ist ein wichtiges Ziel der GNA. Studenten und Studentinnen erhalten deshalb die Möglichkeit, bei der GNA Fähigkeiten und Kompetenzen für einen gelungenen Berufseinstieg zu erwerben, in dem sie während eines Praktikums die Arbeit eines aktiven Naturschutzverbandes kennen lernen. Eingesetzt werden die jungen Menschen nicht nur bei der Projektarbeit und der Handysammlung für den Laubfrosch, sondern auch bei der Vorbereitung von Veranstaltungen und der Öffentlichkeitsarbeit. Ebenso besteht die viel genutzte Möglichkeit, ein qualifiziertes Schulpraktikum zu absolvieren.

Mit ihrer Naturschutzjugend leistet die GNA Jugendarbeit an der Basis. Auch wenn erst einmal Spiel und Spaß bei den jüngeren „Eisvögeln“ im Vordergrund stehen, wird die Natur mit allen Sinnen „begriffen“. Kleinere Natur- und Artenschutzprojekte helfen, frühzeitig Verantwortung zu übernehmen. Die älteren „Wasserskorpione“ widmen sich 2014 unter fachkundiger Anleitung dem „Wasserprojekt“. Ein Jahr lang wird der Rodenbach auf „Herz und Nieren“ geprüft. Ob Wasserchemie, Gewässerstruktur oder Saprobienindex, mit dem der Verschmutzungsgrad ermittelt wird: Alle Untersuchungsergebnisse werden dokumentiert und ausgewertet. Abschließend entwickeln die „Wasserskorpione“ Verbesserungsvorschläge für das Gewässer, die sie auf dem Rodenbacher Umweltfest als Vorbereitung für eine Teilnahme bei Jugendforscht präsentieren. Außerdem stehen eine Kanutour auf der Lahn, Kochen auf dem Lagerfeuer, ein Kinderhöhlenwochenende in der fränkischen Schweiz sowie der Besuch der Unteren Fasanerie in Hanau auf dem Programm.

„Die Wissenserosion in Sachen Natur ist ein gesellschaftliches Phänomen, dem wir mit unseren Umweltbildungsangeboten entgegenwirken wollen.“, berichtet GNA Biologin Susanne Hufmann aus der täglichen Arbeit. Nicht zuletzt deshalb hat sich die GNA der Bildung für nachhaltige Entwicklung verpflichtet. Um das vielfältige Umweltbildungsprogramm weiter durchführen zu können, unterstützt die Fraport AG bereits zum zweiten Mal in Folge die Rodenbacher Naturschutzorganisation. Mit der Gründung des Umweltfonds hat die Betreibergesellschaft des Flughafens Frankfurt am Main bereits 1997 den Natur- und Umweltschutz außerhalb des Flughafen-Geländes in ihr Förderprogramm aufgenommen und seitdem mehr als 810 Projekte mit knapp 34 Millionen Euro gefördert. Neben umweltpädagogischen Projekten werden insbesondere der Erhalt und die Weiterentwicklung der Biodiversität in der Rhein-Main-Region sowie Projekte zu Klimaschutz und Klimawandel unterstützt.

„Das freiwillige Engagement für unsere Nachbarn ist gute Tradition in unserem Unternehmen“, betont der Leiter des Umweltmanagements der Fraport AG, Dr. Wolfgang Scholze. „Als Flughafen, der ohne die Region undenkbar ist, möchten wir sowohl der Gesellschaft als auch der Umwelt etwas zurückgeben und uns so für ein zukunftsfähiges und lebenswertes Rhein-Main-Gebiet einsetzen. Deshalb ist der Umweltfonds neben dem Sportsponsoring, der Kulturförderung und der Unterstützung vieler kleiner Vereine und Initiativen ein fester Bestandteil unserer gesellschaftlichen Verantwortung.“

### **Bildmaterial anliegend (Archivbilder).**

v.i.S.d.P.

Gesellschaft für Naturschutz  
und Auenentwicklung e.V.  
Buchbergstr. 6 | D-63517 Rodenbach  
Dipl.-Biol. Susanne Hufmann

Fon	06184 / 99 33 797
E-Mail	<a href="mailto:gna.aue@web.de">gna.aue@web.de</a>
Internet	<a href="http://www.gna-aue.de">www.gna-aue.de</a>
Facebook	<a href="http://www.facebook.com/gna.aue">www.facebook.com/gna.aue</a>